

PuLs VII (2011) POLITIK unterrichten Literaturservice (Nr. 185–205)

Eine Auswahl von neuen Titeln der Bundeszentrale für politische Bildung / BpB, erstellt von Dietrich Zitzlaff (Kampstr. 12, 23714 Bad Malente; Tel. 045 23 / 65 84) und Jürgen Walther (Berlin), des übersichtlichen Bestellvorgangs wegen in Bestellnummernfolge angeordnet. Die Titel wurden nach Durchsicht durch Informationen und Meinungen ergänzt.

***185 (Best.-Nr. 9100 / kls.)** Publikationen März bis Oktober 2011 / Red. ANDRÉ HARTMANN / Textbeiträge u. Mitarbeit BIRGITTA GRUBER-CORR, BRIGITTE SCHÖNWALD, EIK WELKER / 128 S. / Die Preise für Einzeltitel u. Versand wurden nicht angehoben. / Schriftliche Bestellungen: BpB-Vertrieb IBRo GmbH, Kasta-nienweg 1, 18184 Roggentin (Tel. +49 (0)3 82 04/66 200 / Fragen zum Versand: bpb@ibro.de / Beratung zum Medienangebot Tel. +49 (0)2 28/99 215-115 (Mo.–Fr.) u. info@bpb.bund.de / telefonische Bestellungen sind nicht möglich.

* = Bibliografie; *SR = Sammelrezension/Literaturbericht; wLiA = wichtige Literatur in Anmerkungen // ! = besonders bemerkenswert // *INT = Internetangaben / kls. = kostenlos // LA = Lizenzausgabe eines genannten Verlages / BA = Buchhandelsausgabe // Mit PuLs wird nach dem Ausfall der niedersächsischen LpB versucht, eine Lücke zu schließen. Die BpB ist Einsparungen ausgesetzt: Bitte nutzen Sie ihr vielseitiges Angebot! Das Verzeichnis „Schlagwörter und Titel“ in (*185 / S. 105–113) u. das Autor(inn)enreg. (S. 115–121) sind Hilfen für Ihre Suche; in (*185) sind zudem Periodika wie „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (S. 94) u. „Informationen zur pB“ (S. 96) zur kostenlosen Mitanhforderung genannt. – Auf S. 1 weist JÜRGEN FAULENBACH angesichts aktueller Entwicklungen auf einige wichtige Publikationen hin. – Bis auf die Best.-Nrn. 1073 u. 5340 sind alle anderen in PuLs VI gemeldeten laut (*185) wie zuvor erhältlich. // Titel, die in PuLs VII besonders empfohlen werden: (186f.), (189), (196–200), (202f.) und der Nachtrag (205).

• (BpB-)„Schriftenreihe“: 17 ausgesuchte neue Titel

186 (Best.-Nr. 1033) NORBERT FREI (Prof. f. Neuere u. Neueste Geschichte, Univ. Jena) / JOSÉ BRUNNER (Prof. d. Rechtswissenschaft, Univ. Tel Aviv) / CONSTANTIN GOSCHLER (Prof. d. Zeitgeschichte, Univ. Bochum): Die Praxis der Wiedergutmachung. Geschichte, Erfahrung u. Wirkung in Deutschland u. Israel, 2010, (LA Wallstein Verl., Göttingen 2009); 773 S. / 7 Euro (*!S. 733–764 / 24 Autoren: S. 765–768 / Pers.-reg. S.

769–773). – Die Hg.: Komplizierte Lernprozesse. Zur Geschichte der W.; S. 9–47 (wLiA). Dann 23 Beiträge von 25 Autoren in den 4 Hauptteilen ‚Geschichte u. Geschichten‘, ‚Anerkennung u. Ausgrenzung‘, ‚Leib u. Seele‘, ‚Recht u. Gerechtigkeit‘. Die Hg.: „... *Es besteht nicht der geringste Grund, die Geschichte der W. zu einer simplen Erfolgsgeschichte umzuschreiben ...*“ (S. 47).

- 187 (Best.-Nr. 1062)** GISBERT GEMEIN (Hg. / u. a. Leiter des Arbeitskreises „Begegnung der Kulturen“ des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands): Kulturkonflikte – Kulturbegegnungen. Juden, Christen u. Muslime in Geschichte u. Gegenwart, 2011; 542 S. / 4,50 Euro (*mit vielen Buchbeiträgen / Buchmitte mit 51 farb. Abb. / Geleit-, Vor- u. Grußworte. Die Hauptteile: „Differenzierung u. Vielfalt“, „Das Bild des Anderen“, „Kulturkonflikte“, „Kulturbegegnungen“; 27 Beiträge, 18 Autoren. – ROLAND LÖFFLER stellt für die Herbert Quandt Stiftung heraus, sie u. der Geschichtslehrerverband betreten mit (187) „noch immer ein reichlich unbestelltes Feld“, (187) bringe Wissenschaftler u. Praktiker aus unterschiedlichen Disziplinen, Universität u. Schule sowie den drei abrahamitischen Glaubenstraditionen zusammen; schwierige Fragen würden nicht ausgeblendet (S. 17). G. G. u. R. L. stellen die Beiträge in ihrer Einführung komprimiert vor; THOMAS KRÜGER (BpB), einer der Grußwortschreiber, summiert: „*Die Beiträge sparen die Konflikte nicht aus, eröffnen neue Zugänge für Begegnungen, regen vor allem den Perspektivenwechsel an u. erschließen Lehrenden Materialien*“ (S. 12).
- 188 (Best.-Nr. 1076)** MEINHARD MIEGEL (seit 2007 Vorstandsvorsitzender „Denkwerk Zukunft. Stiftung kulturelle Erneuerung“, Bonn): Exit. Wohlstand ohne Wachstum, 2010 (LA Ullstein-Propyläen, Berlin); 301 S. / 4,50 Euro (*S. 279–301 / wLiA!). – Widmung; S. 5: „Denen, die über Tag u. Tellerrand hinausschauen“. – Nach den Buchteilen ‚Prolog‘, ‚Wachstumswahn‘, ‚Ende u. Anfang‘, ‚Bilanzen‘, ‚Wie wir besser leben können‘ im ‚Epilog‘: „... *Paart sich Optimismus mit Gier, ist der Niedergang programmiert ... Jetzt muss ein neues Gleichgewicht hergestellt werden zwischen der Zahl der Menschen u. ihren materiellen Ansprüchen einerseits u. den Kapazitäten der Erde u. den menschlichen Fähigkeiten andererseits ...*“ (S. 246)
- 189 (Best.-Nr. 1088)** THOMAS EBERT: Soziale Gerechtigkeit. Ideen. Geschichte. Kontroversen, 2010; 415 S. / 4,50 Euro (geg. S. 412–415 / Kleines Lexikon; S. 385–412). – Nach einem Gang durch die Geschichte von der antiken politischen Philosophie, über Hobbes, Rousseau, Marx, John Stuart Mill, Friedrich Nietzsche, die katholische Soziallehre, Rawls, von Hayek, Ralf Dahrendorf u. a. gelangt E. zu einer „Typologie der Konzeptionen sozialer Gerechtigkeit“ u. zu dem Satz: „*Aber in letzter Instanz muss die Gesellschaft mit dem Pluralismus von Vorstellungen ... leben, was aber heißt, dass wir Toleranz üben, Kompromisse schließen u. Mehrheitsentscheidungen akzeptieren müssen*“ (S. 392). – JOCHEN ZENTHOFFER: „... *Endlich eine systematisch-strukturierte, verständliche ... objektiv-wissenschaftliche Einführung in das ewige Thema ...*“ (FAZ vom 30.5.2011; S. 12).
- 190 (Best.-Nr. 1094)** GÜNTHER HEYDEMANN / JAN GÜLZAU (Hg.): Konsens, Krise und Konflikt. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im Zeichen von Terror u. Irak-Krieg. Eine Dokumentation 2001–2008, 2010; 416 S. / 4,50 Euro (*Quellen- u. Lit.-verz. S. 401–416 / wLiA S. 383–400 / *!Quellenverz. Printmedien Chicago Time, FAZ, FR, Süddeutsche Zeitung, Washington Post, Welt S. 401–405; weitere dokumentierte Quellen S. 405–410 / STEINMEIER, MERKEL, SCHRÖDER u. a.) – Die Form des Quellenbandes wurde im Wintersemester 2004/05 im Hist. Seminar der Leipziger Universität gefunden u. Studierende hätten in zwei Semestern den Grundstein für die vorliegende Dokumentation gelegt (S. 8). – G. H. / J. G. in ihrer Einführung: „... *Wie die skizzierte Abfolge der Ereignisse zeigt, gerieten die deutsch-amerikanischen Beziehungen vermutlich sogar in die schwerste Krise seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ...*“ (S. 20).
- 191 (Best.-Nr. 1097)** ALBERT FUNK (seit 1997 beim Berliner „Tagesspiegel“, u. a. die Föderalismusreform beobachtend; vorher FAZ): Föderalismus in Deutschland. Vom Fürstenbund zur Bundesrepublik, 2010 (LA Schöningh, Paderborn); 409 S. / 7 Euro (durchgeg. S. 383–396; Titel z. T. kurz beurteilend / 10 Karten / Fotos mit Untertexten / Namen-, kein Sachreg. S. 399–409). – 18 Hauptkapitel (mit 414 kleinen Unterabschnitten / keine Fußnoten / in den Autorentexten mitunter kurze Zitate); u. a. „Was ist Föderalismus?“, „Länder u. Reich, Fürsten u. König“, „Reform, Reformation, Verfassungskrieg 1495–1648“, „Vom Reich zum Bund 1790–1848“, „Wendepunkt: Die Revolution von 1848/49“, „Geteilt: Nord u. Süd 1866–1871“, „Das Deutsche Kaiserreich 1871–1918“, „Missglückter Bundesstaat: Die Weimarer Republik 1919–1930“, „Präsidialregierungen u. Drittes Reich 1930–1945“, „Nachkriegszeit u. Staatsgründung 1945–1949“, „Die Bundesrepublik 1949–1989“, „Die DDR: Länder am Anfang, Länder am Ende“, „Einheit, Europa, Reform: Föderalismus seit 1990“. – (191), ... *mit großem Fleiß zusammengestellt, ist schwer beurteilbar; ein umfangreich subtiles Sachregister hätte sicherlich gut getan.*
- 192 (Best.-Nr. 1101)** KLAUS STÜWE (Prof. f. vergl. Politikwissenschaft Kathol. Univ. Eichstätt) / STEFAN RINKE (Prof. im Lateinamerika-Inst. d. FU Berlin / ST. u. R. Hg.): Die politischen Systeme in Nord- u. Lateinamerika. Eine Einführung, 2010 (VS, Wiesbaden 2008), 604 S. / 7 Euro (*nach allen 23 Beiträgen / Staaten in alphabet. Folge) / S. 15: 15 Punkte als Richtschnur für die Einzelbeiträge. Histor. Entwicklung seit der Unabhängigkeit: Verfassungsentwicklung, Wahlsysteme u. -verhalten, Militär, polit. Kultur u. Partizipation, Rechtssystem, Regionen u. Kommune, interamerikan. Beziehungen u. zu Europa. – U. a. Hg.: Politische Systeme Amerikas: Ein Vergleich; S. 9–58 (*!S. 53–58 / mit Tab. u. Abb.) – Die Autoren (Experten) werden

am Buchende vorgestellt. – *Trotz 604 S.: Das Buch für Nord- u. Lateinamerika kann durch weitere BpB-Titel angereichert werden: s. (185)!*

- 193 (Best.-Nr. 1103)** RAPHAEL GROSS (seit 2001 Direktor des Leo Baeck Inst. London, seit 2007 des Fritz Bauer Inst. Frankfurt/M.): Anständig geblieben. Nationalsozialistische Moral, 2010 (LA S. Fischer Verl., Frankfurt/M.); 278 S. / 4,50 Euro (*IS. 258–270 / Namenreg. S. 271–275!) – 9 Kap. von „Schuld u. Schande. Jud Süß“ (S. 37–46) über „Deutsche Schuld: Hans Frank, Traudl Junge, Karl Jaspers“ (S. 93–123) u. „Unvergängliche Schande: Martin Walser u. das Fortwirken der NS-Moral“ (S. 201–236) bis „NS-Moral: Ansätze u. Perspektiven“ (S. 237–277). – „... (D)as Besondere: ... der weitverbreitete Enthusiasmus, die positiven Gefühle vieler Deutscher für den NS, für seine Wirtschafts- u. Sozialpolitik, seine Architektur, seine Weltanschauung ...“ (S. 47). – Inwiefern ein gespaltenes moralisches Empfinden auch im heutigen vereinigten Deutschland noch auf ein Fortwirken der NS-Moral verweise, „bedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit“ (S. 25).
- 194 (Best.-Nr. 1105)** ANDREW I. POST: Die rätselhafte Stabilität der DDR. Arbeit u. Alltag im sozialistischen Deutschland, 2010 (LA Links Verl., Berlin / amerikan. Originalausg. Cambridge University Press, New York); 392 S. / 4,50 Euro (*IS. 362–385 / Pers.-reg. S. 386f., Ortsreg. S. 387, Stichwortreg. S. 388–391). – A. I. P. holte sich die Ergebnisse seiner Arbeit weitgehend aus dem thüringischen Kreis Saalfeld, den er für repräsentativ hält. P. schließt: „... (K)önnte es sein, dass der Neid u. die sozialen Spannungen, die halfen, die langfristige Stabilität der DDR zu erklären – unter völlig anderen politischen Umständen in einer pluralistischen Gesellschaft, die offen für Proteste der Bevölkerung ist –, eines Tages zu Instabilität im neuen deutschen Staat führen? Das wäre das größte Paradox der ... Vereinigung ...“ S. 257: *Manches so ungewohnt, aber anstoßreich?*
- 195 (Best.-Nr. 1112)** THOMAS STEINFELD (Red. im Feuilleton der „Süddeutschen Zeitung“, Prof. f. Kulturwissenschaft Univ. Luzern): Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann, 2010 (LA Carl Hanser Verl., München); 271 S. / 4,50 Euro (wLiA nach den Buchkap. am Buchende / Pers.-reg. S. 267–276). – ST. bilanziert seine reichen sprachwissenschaftlichen Studien: „E.T.A. Hoffmann lässt Blüten klingeln“, „Verb u. Bewegung“, „Thomas Bernhard wechselt die Zeiten“, „Starke u. schwache Wörter ...“ u. a. m.: *Interessierte tun sicher gut daran, diesen u. jenen Originaltext der Aufgeführten zu lesen.* – Gegen Ende (S. 238–244) ist selbst Angela Merkel nicht ausgelassen „33. Reinald Goetz schminkt die Kanzlerin: Das bessere Deutsch“ (S. 238–244).
- 196 (Best.-Nr. 1116)** MARTIN SABROW (Hg. / Direktor Zentrum f. Zeithistor. Forschung Potsdam): Er-innenungsorte der DDR, 2010 (LA Beck, München 2009); 411 S. / 4,50 Euro (wLiA! zu den Einzelbeiträgen; S. 362–405) / Verfasserangaben S. 407–411). – U. a.: JENS GIESEKE im Buchteil I ‚Gesichter der Macht‘ über die ‚Stasi u. ihre IM‘, HEINRICH WEFING den ‚Palast der Republik‘ / Buchteil II ‚Herrschaftskultur‘, LUTZ NIETHAMMER ‚Das Kollektiv‘ u. SANDRINA KOTT ‚Die Kinderkrippe‘ / Buchteil III ‚Leben im Staatssozialismus‘, PETRA KABUS ‚Das Westpaket‘ / Buchteil IV ‚Gemeinsame Grenzen‘, WOLFGANG TEMPLIN ‚Das Helsinki-Abkommen‘ u. JACQUES POUOMET ‚Die Universitätskirche Leipzig‘ / Buchteil V ‚Aushalten u. Aufbegehren‘: Bedeutsames subtil-atmosphärisch – die Zeit lässt vielleicht dieses u. jenes verblassen; M. S.’s Wirken als Hg., seine Eigenbeiträge, die „anderen“ 29 Arbeiten erbrachten eine *Verdichtung von Bleibend-Bedenkenswertem*; es habe (u. a.) ein langes Abwägen „Gedächtnisort“/„Erinnerungsort“ gegeben (M. S.; S. 8) – Wirklichkeits- u. Wirkungszusammenhänge scheinen auf.
- 197 (Best.-Nr. 1117)** ECKART CONZE (Prof. f. Neuere u. Neueste Geschichte, Univ. Marburg) / NORBERT FREI (wie E. C., Univ. Jena) / PETER HAYES (Prof. of History and German, Univ. Evanston, USA) / MOSHE ZIMMERMANN (Prof. f. Neuere Geschichte Hebrew University Jerusalem) / Mitarb. ANNETTE WEINKE u. ANDREA WIEGESHOFF / an versch. Stellen von (199) werden Mitarbeiter u. Mitwirkungsbereiche genannt. (Der damalige Außenminister JOSCHKA FISCHER setzte 2005 eine Historikerkommission zur Aufarbeitung der Geschichte des Auswärtigen Amtes ein): Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich u. in der Bundesrepublik, 2011 (LA Karl Blessing Verl., München 2010; 880 S. / 7 Euro (*gegl. Quellen- u. Lit.-verz. S. 807–822 / Angaben über Zeitzeugengespräche S. 822f. / *Forschungslit. S. 624–860 / Namenreg. S. 866–879). – Die beiden Buchhauptteile ‚Die Vergangenheit des Amtes‘; (S. 23–316 / mit Gliederungsteilen wie ‚Das Auswärtige Amt u. die Errichtung der Diktatur‘, ‚Alte u. neue Diplomaten‘, ‚Besatzung – Ausplünderung – Holocaust‘, ‚Formen der Resistenz, Formen des Widerstands‘) u. ‚Das Amt u. die Vergangenheit‘ / S. 319–711 / unter den Gliederungsteilen ‚Vor Gericht‘, ‚Die Vergangenheit als außenpolitische Herausforderung‘, ‚Von der Ungenauigkeit der Schuldzuweisungen zur Einsetzung der Historikerkommission‘) sind voller bewegender Belege des Satzes „Das Amt repräsentierte, dachte u. handelte im Namen des Regimes“ (S. 13). *Muten Sie sich bitte eine gründliche Lektüre zu!* – Über (197) gab u. gibt es eine erregte Debatte; sie spiegelt sich facetten- u. aufschlussreich in einem Artikel der „Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte“ wider – JOHANNES HÜRTER: Das Auswärtige Amt, die NS-Diktatur u. der Holocaust. Kritische Bemerkungen zu einem Kommissionsbericht: H. 2/2011; S. 167–192 (wLiA).
- 198 (Best.-Nr. 1122)** NOURIEL ROUBINI (Wirtschaftsprof. New York University) / STEPHEN MIHM (Associate Prof. f. Gesch. University of Georgia): Das Ende der Weltwirtschaft u. ihre Zukunft. Crisis Economics, 2010

(LA Campus Verl., Frankfurt/M.); 470 S. / 7 Euro (*!S. 406–419 / wLiA zu den Einzelkap. S. 421–449 / Sach- u. Pers.-reg. S. 450–470). – Die Aussagen des Buches stehen komprimiert in der bündigen Einleitung (S. 9–24): Das Buch – so S. 17 – spanne einen direkten Bogen von der Geschichte früherer Krisen u. den Wirtschaftswissenschaftlern, die sie analysierten, über die tiefen Wurzeln der aktuellen Krise u. die Art u. Weise, wie sich diese Katastrophe nach einem ausgesprochen vorhersehbaren Muster entwickelte, bis in die Zukunft. Nach 10 Kapiteln – z. T. mit blumigen Überschriften wie „1. Der weiße Schwan“ – setzen R. u. M. das „Fazit: Der Kreis schließt sich“ (S. 356–365) u. den „Ausblick: Die Nachbeben“ (S. 368–400), wo- bei sie für ein starkes staatliches Sicherheitsnetz zugunsten von Arbeitnehmern plädieren. R. kündigte die Krise von 2008 Jahre zuvor – in einer Boomzeit – an. – *R. u. M. schreiben nicht-esoterisch.*

- 199 (Best.-Nr. 1123)** WERNER WEIDENFELD (Prof. d. Politikwissenschaft Univ. München) / WOLFGANG WESSELS (Jean-Monnet-Prof. Univ. Köln / beide die Hg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 12. Aufl. 2011 (LA Nomos, Baden-Baden); 501 S. / 4,50 Euro (55 Autoren / im Abschn. ‚Europa zum Nachschlagen‘ 71 Artikel (S. 47–415 / die Angaben „Vertragsgrundlagen“, „Ziele“, „Instrumente“, „Dokumente“, *Lit. u. *INT vorangestellt) von ‚Afrikapolitik‘ bis ‚Zuständigkeiten: Instrumente u. Kompetenzen‘), ein ‚Europa-ABC‘ (S. 416–459 mit *Europa im Internet) von OLAF HILLENBRAND, Europa im Internet von INGO LINSENMANN / BERND HÜTTEMANN (S. 460–466), eine Zeittafel der euro-päischen Integration (19.9.1946–16./17.12.2010), weitergeführt von ISABELLE TANNOUS, ein Abkürzungsverz. u. ein Sachreg. Die Einleitung der Hg. ist auf die „Handhabung des Taschenbuchs“ abgestimmt. – W. W.’s europäische Einigung im historischen Überblick (S. 11–45) enthält gegen Schluss, dass jetzt die Frage zu stellen sei, „womit Europa heute neue Vitalität finden kann“ (S. 45). – *Bei aller Würdigung des Langzeitwerkes (199): Müsste Kritik künftig stärker berücksichtigt werden?*
- 200 (Best.-Nr. 1126)** WICHARD WOYKE (Hg. Prof. em. Univ. Münster / mit 9 Artikeln u. einer Einleitung „Das internationale System zu Beginn des 21. Jh.“ mit Teil „Zur Nutzung des Buches“ / unter Mitarb. von KAI PFUNDHELLER): Handwörterbuch Internationale Politik, 12. überarb. u. aktualis. Aufl. 2011 (LA Verl. Barbara Budrich, Opladen/Farmington Hills); 687 S. / 4,50 Euro (*nach den 55 alphabet. angeordneten Beiträgen u. einer kommentierten *Auswahlbibliografie mit zusätzlichen *INT von WILHELM KNELANGEN u. JOHANNES VARWICK (S. 607–621). – Unter den 33 Erarbeitern: UWE ANDERSEN, FRANZ ANSPRENGER, KLAUS DICKE u. MANUEL FRÖHLICH (Menschenrechte; S. 338–*347), CHRISTIAN HACKE, RUDOLF HRBEK, WALDEMAR HUMMER, MARTIN KAHL, W. K., JOACHIM KRAUS, WILFRIED LOTH, REINHARD MEYERS (Krieg u. Frieden; S. 302–322; 4 Abb.; *57 Titel), DIETER NOHLEN, REIMUND SEIDELMANN (Anfangsbeiträge ‚Außenpolitik‘ u. ‚Außenpolitischer Ent-scheidungsprozess‘, dazu ‚Parteien u. internat. Politik‘ u. ‚Souveränität‘), UDO-ERNST SIMONIS, DIETRICH TRÄNHARDT, J. V. – Mit Monatschronik wichtiger Ereignisse der internationalen Politik 1945 bis Aug. 2010 (S. 623–676), Autorenverz. (S. 677–679) u. Sachreg. (S. 680–688) – leider ohne Personenregister. W. W., auch durch zahlreiche andere Titel des Sachgebiets ausgewiesen u. vielen Pädagogen durch Beiträge in didaktischen Zeitschriften seit langem vertraut, konnte eine hochqualifizierte, vielseitige Mitarbeiterschaft gewinnen. Das Werk leistet begriffliche Klärungen u. prozessuale Überblicke. Die o. a. Einleitung (S. IX–XXV) beginnt mit „1989/90 war eine Zeitenwende in der internationalen Politik“. (200) trägt der Globalisierung beeindruckend Rechnung (was sich auch im Abkürzungsverz. [4 S.] widerspiegelt). Ein von Ausgabe zu Ausgabe weitergereiftes Werk, das die Nutzer mit früheren Ausgaben vergleichen sollten; die von 2004 ist lt. (185) noch lieferbar. – Nützen Sie bitte zudem die „Zeitschriftenauswahl“ (27 annot. Periodika; S. 616–620) für die unmittelbare Gegenwart u. sehen Sie eventuell in (185) nach, welche weiteren Angebote die BpB zum „Balkankonflikt“ anbietet. (z. B. S. 105); der (200)-Artikel von WALDEMAR HUMMER (S. 13–35 / *S. 34f. mit gehäufte Eigenbenennung) wäre *sicherlich diskutabel.*
- 201 (Best.-Nr. 1128)** TANJA BETZ (Juniorprof. Elementar- u. Primarbereich Univ. Frankfurt/M.) WOLFGANG GAISER (Grundsatzreferent Jugendforschung DJI München) / LIANE PLUTO (wiss. Referentin DJI / alle: Hg.): Partizipation von Kindern u. Jugendlichen. Forschungsergebnisse, Bewertungen, Handlungsmöglichkeiten, 2010 (LA Wochenschau Verl., Schwalbach/Ts.); 302 S. / 4,50 Euro (*nach fast allen Beiträgen / Abstracts S. 289–294 / Autorenavorstellung S. 295–302). – Der Vorsteller nennt einige Buch-Akzente: Gesellschaftliche u. politische Beteiligung, DJI-Survey 2007, Wahlalter, Lernprozesse in Freiwilligen-Engagements, Bedeutung Web 2.0, Kinder in Familie u. Schule, Ganztagschule, Kinder- u. Jugendhilfe, Heimerziehungsforschung, „Anerkennung, Offenheit, Kompetenzförderung“, Programm „Entimon“ gegen Gewalt u. Rechtsextremismus, Absichtserklärungen u. P.-Wirklichkeit. – ROLAND ROTH (Politik-Prof. FH Magdeburg-Stendal) im Vorwort: *Die „kompakte u. solide Aufarbeitung im DJI-Kontext komme „zur rechten Zeit“* (S. 10).
- 202 (Best.-Nr. 1133)** Shell Deutschland Holding (Hg.) / MATHIAS ALBERT, KLAUS HURRELMANN, GUDRUN QUENZEL (Univ. Bielefeld) u. TNS Infratest Sozialforschung (Konzeption, Koordination): Jugend 2010. Eine pragmatische Generation behauptet sich, 2010 (LA Fischer Taschenbuch Verl., Frankfurt/M.); 479 S. / 4,50 Euro (*!S. 402–410 / Fragebogen Studie S. 371–399 (Dokumentation des Index der Sozialen Schicht; S. 400f.). – Autor[en]-Vorwort (Überblick) S. 13f. – Zusammenfassung (S. 15–35); unter den 30 Zwischenüberschriften: ‚Anstieg im Optimismus, aber Verstärkung der sozialen Unterschiede‘, ‚Bildung als

Schlüssel in der Biografie Jugendlicher‘, ‚Freiheit‘, ‚Internet‘, ‚Polit. Interesse leicht an-gewachsen‘, ‚Polit. Positionierung auch weiterhin etwas links von der Mitte‘, ‚Wenig Änderung bei Institutionenvertrauen: Politikverdrossenheit sowie Vertrauensverlust in Wirtschaft u. Finanzsektor‘, ‚Keine wesentlichen Veränderungen bei Thema Jugendgewalt‘, ‚Die Globalisierung wird eher positiv bewertet‘, ‚Auslandseinsätze der Bundeswehr stoßen auf Ablehnung‘, ‚Zusammenfassung des qualitativen Studienteils‘, ‚Stabilisierende Netzwerke, generelle Zuversicht‘, ‚Methodik‘; 8 Hauptteile; 8 Autor(inn)en. // *BENNO HAFENEGGER akzentuierte in einer Annotation das „Auseinanderdriften der Bildungswelten“ (kursiv 4/ 2010; S. 90).*

- (BpB-)„Zeitbilder“ **203 (Best.-Nr. 3902)** KORTE, KARL-RUDOLF (Prof. d. Politikwissenschaft Univ. Duisburg-Essen): Wahlen in Deutschland, 7., überarb. u. aktualisierte Aufl, 2010; 152 S. Din A4 / 3 Euro (durchgegl. *S. 146–150 / Kommentierte Internetadressen, aktuelle Zahlen, Tabellen, Schaubilder – 9 Kapitel: ‚Wahlen u. Demokratie‘, ‚Wahlsysteme im Vergleich‘, Wahlen Bundestag, Europäisches Parlament, Landtagswahlen, Kommunalwahlen, Wahlforschung, Wahlverhalten u. Parteiensystem, ‚Wahlkampf u. die Bundestagswahl 2009‘: *Letztmögliche Stände, perfekt wissenschaftlich.*
- (BpB-)„Kartenspiel“ **204 (Best.-Nr. 1924)** BERNHARD WEBER: „Jetzt mal ehrlich. Was würdest du tun?“ 60 heikle Situationen für drei oder mehr Spieler mit jeweils drei Handlungsalternativen / 1,50 Euro.
- Nachtrag s. Kasten vor [186]: **APuZ/Aus Politik und Zeitgeschichte Ausgabe 12/2011 SP 205** „Ökonomische Bildung“; 56 S. / 8 Beiträge / Red. HANS-GEORG GOLZ . U. a.: **205/1** DIRK LOERWALD (Univ. Kiel) / RUDOLF SCHRÖDER (Carl-v.-Ossietzky-Univ. Oldenburg): Zur Institutionalisierung ökonomischer Bildung im allgemeinbildenden Schulwesen; S. 9–15 (wLiA) – **205/2** THOMAS RETZMANN (Univ. Duisburg-Essen): Kompetenzen und Standards der ökonomischen Bildung; S. 15–21 (wLiA / mit Abschn. „Vorschlag der DeGöB“) – **205/3** GERD-E. FAMULLA (Prof. i. R. Didaktik Wirtschaftswissenschaften Univ. Flensburg) / ANDREAS FISCHER (Prof.. Didaktik Wirtschaftslehre Univ. Lüneburg) / REINHOLD HEDTKE (Prof.. Didaktik Sozialwissenschaften Univ. Bielefeld) / BIRGIT WEBER (Prof. Didaktik Sozialwissenschaften Univ. Bielefeld) / BETTINA ZURSTRASSEN (Prof.. Didaktik Sozialwissenschaften Univ. Bochum): Bessere ökonomische Bildung: problemorientiert, pluralistisch, multidisziplinär; S. 49–54 (wLiA / für Einbettung ökonomischer Fragen in gesellschaftliche, politische, kulturelle Zusammenhänge und Einbeziehung der Lebenswirklichkeit Lernender). – *Wichtige Beteiligte – übersichtliche Prägnanz.*



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -



Demokratie und Extremismus

- Ein Planspiel -



Niedersachsen

Auszug aus dem Flyer:

Wer die Werte eines demokratischen Staates kennt, ist auch bereit, sich dafür einzusetzen. Diese Werte auf „spielerische“ Weise Jugendlichen zu vermitteln, sie aber auch mit den Gegenpositionen zu konfrontieren, ist Ziel des Planspiels „Demokratie und Extremismus“.

Bei der Methode Planspiel geht es um die Veranschaulichung komplexer Zusammenhänge, die von den Schülerinnen und Schülern eigenständig erarbeitet werden. Anhand unterschiedlicher Extremismusbereiche (Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus) wird die Unvereinbarkeit von Demokratie und Extremismus in Form einer Szenario-Methode durchgespielt und im Hinblick auf die Realität überprüft. Es lassen sich Interessengruppen festlegen, die miteinander in Konflikt gebracht werden, der durch ein geregeltes Verfahren beigelegt werden kann. Die Durchführung des Planspiels liegt in den Händen eines professionellen Planspieltrainers.

Zielgruppen

Das Planspiel richtet sich an Schülerinnen und Schüler des Sekundarbereiches II und an Jugendliche in der kommunalen Jugendpflege und in Jugendverbänden.

Organisation

Zur Umsetzung des Planspiels mit allen Spielphasen werden 5 Zeitstunden, ein größerer und vier kleinere Gruppenräume sowie ein Kopierer zur Erstellung einer Zeitung benötigt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen.

Kontakt und Vorbereitung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Niedersächsische Extremismus-Informations-Stelle. Eine Terminvereinbarung mit dem Planspieltrainer erfolgt umgehend.

*Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport - Niedersächsische Extremismus-Informations-Stelle - NEIS - Verfassungsschutz -
Telefon: 0511/6709-217 - Telefax: 0511/6709-394 - E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@abt6.mi.niedersachsen.de*